

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN (PŘÍHODY LIŠKY BYSTROUŠKY)

Leoš Janáček

Oper in drei Akten – 1924

Text vom Komponisten nach Rudolf Těsnohlídeks Novelle

Die Abenteuer der schlauen Füchsin

In tschechischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Mirga Gražinytė-Tyla

Inszenierung

Barrie Kosky

Bühne

Michael Levine

Kostüme

Victoria Behr

Licht

Franck Evin

Chöre

Christoph Heil

Dramaturgie

Katja Leclerc

Abendspielleitung

Catharina von Bülow

Dienstag, 13. Juni 2023

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 11

Premiere am 30. Januar 2022



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Förster	Wolfgang Koch
Die Frau Försterin/Eule	Lindsay Ammann
Der Schulmeister/Mücke	Jonas Hacker
Der Pfarrer/Dachs	Martin Snell
Haraschta	Milan Siljanov
Pasek	Liam Bonthron
Füchslein Schlaukopf	Elena Tsallagova
Frau Pasek/Häher	Mirjam Mesak
Fuchs	Angela Brower
Das junge Füchslein Schlaukopf	Zoe Padberg *
Frantik	Stella Alf *
Pepik	Joséphine Chanson *
Dackel/Specht	Xenia Puskarz Thomas
Hahn	Joel Williams
Schopfhenne	Elmira Karakhanova
Grille	Lara Kiss *
Heuschreck	Maja Padberg *
Frosch	Julia Bastian *
Junge Füchse	Kinderchor der Bayerischen Staatsoper (Solo: Paula Roth)

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper (* Solist:innen)
Opernballett und Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr
keine Pause

Ende ca. 20.45 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Mit freundlicher Genehmigung von Universal Edition AG Wien

Dank an Deryde Viney für die Verwendung seiner englischen Übersetzung für die Übertitel.

FOLGEN SIE UNS

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

baystaatsoper

Twitter

@bay_staatsoper

#BSOfüchslein

Besetzung/Social Media

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Mirga Gražinytė-Tyla, aufgewachsen in Vilnius (Litauen), studierte an der Grazer Universität für Musik und darstellende Kunst, am Konservatorium in Bologna, an der Musikhochschule Leipzig und an der Zürcher Hochschule der Künste. Anschließend war sie Kapellmeisterin am Theater Heidelberg und am Konzert Theater Bern sowie Musikdirektorin am Salzburger Landestheater. Sie ist Preisträgerin des Salzburg Festival Young Conductors Award und absolvierte den Dudamel Fellowship beim Los Angeles Philharmonic. Von 2014 bis 2016 war sie Assistant Conductor und 2016/17 Associate Conductor des Los Angeles Philharmonic. Anschließend war sie bis 2022 Musikdirektorin des City of Birmingham Symphony Orchestra, dem sie weiterhin als Erste Gastdirigentin verbunden ist. Gastdirigate führten sie u. a. zu den Münchner Philharmonikern, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, der Accademia di Santa Cecilia und dem Concertgebouw Orchestra. Mit *Das schlaue Fuchslein* gab sie 2022 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG

Barrie Kosky stammt aus Melbourne, wo er Klavier und Musikgeschichte studierte. 1996 arbeitete er als Künstlerischer Direktor des Adelaide Festival of the Arts. Von 2001 bis 2005 war er Co-Direktor am Schauspielhaus Wien. Er inszenierte u. a. an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, an der Nederlandse Opera in Amsterdam, der Oper Frankfurt, der Los Angeles Opera, dem Royal Opera House Covent Garden in London sowie bei den Salzburger Festspielen, den Bayreuther Festspielen und beim Glyndebourne Festival. Von 2012 bis 2022 war er Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. *Die Zauberflöte*, *Rusalka*, *Iphigenie auf Tauris*, *Kiss me*, *Kate*, *Rigoletto*, *West Side Story*, *Moses und Aron* und *Les contes d'Hoffmann* inszenierte. An der Bayerischen Staatsoper erarbeitete er bereits *Die schweigsame Frau*, *Der feurige Engel*, *Agrippina* und *Der Rosenkavalier*.

BÜHNE

Michael Levine, in Kanada geboren, studierte Bühnenbild an der Central School of Art and Design in London. Seit fast vierzig Jahren arbeitet er international in den Bereichen Schauspiel, Oper und Film. Zu den Regisseur:innen, mit denen er regelmäßig zusammenarbeitet, gehören Andreas Homoki, Robert Carsen, Deborah Warner, Simon McBurney und Tim Albery. Zuletzt entwarf er Bühnenbilder u. a. für *Iphigénie en Tauride*, *Sweeney Todd* und *Madama Butterfly* (Oper Zürich), *Die tote Stadt* (Komische Oper Berlin), *Hell's Fury*, *The Hollywood Songbook* (Luminato Festival Toronto), *The Rake's Progress* (Festival d'Aix-en-Provence), *Billy Budd* (Teatro Real Madrid/Teatro dell'Opera di Roma), *Hänsel und Gretel*

(De nationale Opera Amsterdam) und *Parsifal* (Opéra National de Lyon/ Metropolitan Opera New York). Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Er ist Chevalier des Arts et des Lettres. In der Saison 2021/22 debütierte er an der Bayerischen Staatsoper mit dem Bühnenbild zu *Das schlaue Füchlein*. Während der Münchner Opernfestspiele 2023 gestaltet er das Bühnenbild für die Neuproduktion *Semele*.

KOSTÜME

Victoria Behr studierte Kostümbild an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Nach mehreren Assistenzen, u. a. am Opernhaus Zürich und bei den Salzburger Festspielen, arbeitet sie seit 2008 als freie Kostümbildnerin. Es entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Herbert Fritsch u. a. am Thalia Theater Hamburg, an der Volksbühne Berlin, am Kongelige Teater Kopenhagen, am Residenztheater München und an der Komischen Oper Berlin. Außerdem entwarf sie Kostüme für Inszenierungen von Regisseuren wie Niklaus Helbling, Alvis Hermanis, Antú Romero Nunes, Barrie Kosky und Stefan Pucher. In der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute wurde sie 2011, 2012, 2014 und 2015 und in der Opernwelt 2013 als „Kostümbildnerin des Jahres“ ausgezeichnet.

LICHT

Franck Evin war seit Anfang der 1980er Jahre Beleuchtungsassistent an zahlreichen französischen Opernhäusern, etwa an der Opéra National de Lyon. Weitere Engagements führten ihn u. a. ans Théâtre des Champs-Élysées in Paris, zum Festival de Vaison La Romaine und zum Printemps des Arts in Nantes. 1994 legte er sein Diplom als Beleuchtungsmeister ab. Er war viele Jahre Künstlerischer Leiter und Chef des Beleuchtungswesens an der Komischen Oper Berlin. Inzwischen ist er Künstlerischer Leiter der Beleuchtung am Opernhaus Zürich und entwarf dort das Lichtdesign für Inszenierungen u. a. von Hans Neuenfels, Andreas Homoki und Sebastian Baumgarten. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete er 2002 das Licht für *Manon Lescaut*, es folgten *Roméo et Juliette*, *Königskinder*, *Le nozze di Figaro* und zuletzt *Das schlaue Füchlein*.

CHÖRE

Christoph Heil wuchs in Tübingen auf und studierte Kirchenmusik, Klavier und Dirigieren an den Musikhochschulen Rottenburg, Stuttgart und Karlsruhe, u. a. bei Peter Eötvös. Er begann seine Laufbahn als Assistent des Stuttgarter Opernchors, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Dort erarbeitete er sich auch als Dirigent ein breites Opern- und Konzertrepertoire. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Oper Stuttgart zurück und wurde

2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als Chor des Jahres ausgezeichnet. Seither gastiert er an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und 2022 am Brüsseler Opernhaus La Monnaie. Seit 2016 ist er zudem bei den Bayreuther Festspielen als Assistent des Festspielchors engagiert. Ihn verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit verschiedenen Rundfunk- und Konzertchören, wie den Chören des WDR, SWR und dem Netherlands Radio Choir.

DRAMATURGIE

Katja Leclerc, geboren in Frankfurt am Main, ist seit der Spielzeit 2021/22 Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. 2014 bis 2021 war sie Dramaturgin für Oper und Konzert am Staatstheater Wiesbaden. 2011 bis 2012 leitete sie die Junge Oper Hannover und war Dramaturgin der Staatsoper Hannover. In den Jahren 2009 bis 2016 war sie zudem Dramaturgin für Musiktheater bei den Schwetzingen SWR Festspielen; 2009 und 2010 hielt sie die Einführungsvorträge der Bayreuther Festspiele. Katja Leclerc hat Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Anglistik und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main und Aberystwyth/Wales studiert. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Hans-Thies Lehmann am Lehrstuhl für Theaterwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt. Dem Frankfurter Masterstudiengang Dramaturgie ist sie bis heute als Lehrbeauftragte verbunden.

FÖRSTER

Wolfgang Koch studierte Gesang in München und war anschließend Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, am Staatstheater Stuttgart und an der Wiener Volksoper. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Zürich, Wien, Mailand, Paris, Tokio und New York sowie bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Bayreuth. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Scarpia (*Tosca*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Telramund (*Lohengrin*), Michele (*Il tabarro*), Jochanaan (*Salome*) und die Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Paul Hindemiths *Mathis der Maler*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2008 in der Titelpartie des *Doktor Faust* von Ferruccio Busoni. 2014 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2022/23: Kurwenal (*Tristan und Isolde*) und Jochanaan während der Münchner Opernfestspiele.

DIE FRAU FÖRSTERIN/EULE

Die Mezzosopranistin Lindsay Ammann ist Gast auf vielen Opernbühnen in Europa und Amerika und seit der Spielzeit 2021/22 Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Engagements führten sie u. a.

an die Metropolitan Opera, die Dallas Opera, die Madison Opera, die Washington National Opera, ans Opera Theatre of Saint Louis, an die Opera of Chicago, das Aalto-Musiktheater Essen sowie zum Seiji Ozawa Matsumoto Festival in Japan. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Erda (*Der Ring des Nibelungen*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Maddalena (*Rigoletto*), Olga (*Eugen Onegin*), Ciesca (*Gianni Schicchi*) und Ježibaba (*Rusalka*). 2007 war sie Halbfinalistin bei den Metropolitan Opera National Council Auditions und 2009 Finalistin des Wettbewerbs der Sullivan Foundation in New York. An der Bayerischen Staatsoper war sie bereits als Försterin (*Das schlaue Fuchslein*), als Anna in der Neuproduktion von *Les Troyens* sowie in den Partien Louise (*Die Teufel von Loudun*) und Eine Stimme von oben (*Die Frau ohne Schatten*) zu erleben. In dieser Spielzeit singt sie die Hexe in *Rusalka*, Getrud in *Hänsel und Gretel*, Larina in *Eugen Onegin*, Wowkle in *La fanciulla del West*, Erste Magd in *Elektra* und die Schenkwirtin in *Boris Godunow*.

DER SCHULMEISTER/MÜCKE

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er große Mozart-Partien wie Tamino, Don Ottavio und Ferrando, außerdem Lindoro in Rossinis *L'Italiana in Algeri*. Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan. 2015 debütierte er als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins *Lessons in Love and Violence*. 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. Tamino, Hylas (*Les troyens*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Sladek (*Giuditta*), Hirte (*Tristan und Isolde*) und Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*). Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Apollo (*Semele*), Zweiter Nazarener (*Salome*), Joe (*La fanciulla del West*), Sladek (*Giuditta*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Rolla (*I masnadieri*), Der Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Ein Richter (*Un ballo in maschera*).

DER PFARRER/DACHS

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Reper-

toire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Vodnik/Der Wassermann (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Doktor Grenvil (*La traviata*), 1. Soldat (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Vater/Fahrgast (*Spring doch*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Geronte (*Manon Lescaut*), Kammerdiener der Bolkonskis (*Krieg und Frieden*) und Alcindoro (*La bohème*).

HARASCHTA

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Liedwettbewerb der Wigmore Hall, den 1. Liedpreis und den Publikumspreis beim 50. Internationalen Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch und den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2018. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio und ist seitdem Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Er stand hier in Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Montano (*Otello*), Kilian (*Der Freischütz*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Schaunard (*La bohème*) und Antonio (*Le nozze di Figaro*) auf der Bühne. Zuletzt war er an den Neuproduktionen von *Die Nase* und *Les Troyens* beteiligt. Außerdem gastiert er auf internationalen Bühnen wie dem Theater an der Wien (als Förster in *Das schlaue Füchslin*), dem Berliner Konzerthaus und dem Gaiety Theatre in Dublin (als Don Alfonso). Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Sprecher (*Die Zauberflöte*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Giove (*La Calisto*), Kilian (*Der Freischütz*) und die Partie des Hohepriesters in der Neuproduktion von *Semele* während der Münchner Opernfestspiele.

PASEK

Liam Bonthron, geboren in Schottland, studierte am Royal Conservatoire of Scotland, der Guildhall School of Music and Drama und seit 2020 als Bicentenary Scholar an der Royal Academy of Music. Er wurde außerdem vom Samling Artist Programme und dem Alvarez Young Artists Programme gefördert. Er war 2020 Finalist bei den Kathleen Ferrier Awards und wurde u. a. mit dem Basil A. Turner Opera Award und dem Clonter Opera Prize ausgezeichnet. Sein internationales Debüt gab er in der Partie des Bruno (*I Puritani*) mit dem Rotterdam Operakoor. An der Royal Academy Opera hat er darüber hinaus Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*) und Flute (*A Midsummer Night's Dream*) ge-

sungen. In der Spielzeit 2021/22 standen außerdem Debüts an als Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) an der Nevill Holt Opera, beim Royal Philharmonic Orchestra mit Mozarts Requiem sowie als Gonzalve (*L'heure espagnole*) und Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*) an der Royal Academy Opera. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Rustighello (*Lucrezia Borgia*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Bedienter (*Lear*), Gérard/1. Stabsoffizier (*Krieg und Frieden*) und Seemann (*Tristan und Isolde*).

FÜCHSLEIN SCHLAUKOPF

Elena Tsallagova, geboren in Wladikawkas/Russland, studierte u. a. am Konservatorium in St. Petersburg und wurde 2006 Mitglied im Young Artists Programme der Opéra national de Paris. Von 2008 an war sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, 2010 wechselte sie an die Deutsche Oper Berlin. Zudem gastierte sie an den Opernhäusern u. a. in Paris, Madrid, Lille, Antwerpen, Chicago und Stuttgart sowie bei den Festspielen von Glyndebourne, Salzburg, Luzern und Pesaro. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Mélisande (*Pelléas et Mélisande*), Violetta (*La Traviata*), Adina (*L'elisir d'amore*), Leila (*Les pêcheurs de perles*), Micaëla (*Carmen*), Despina (*Così fan tutte*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Corinna (*Il viaggio a Reims*) und Fiorilla (*Il turco in Italia*). An der Bayerischen Staatsoper gestaltete sie in der Spielzeit 2021/22 die Titelpartie in der Neuproduktion von *Das schlaue Fuchsin*.

FRAU PASEK/HÄHER

Mirjam Mesak, geboren in Tallinn (Estland), erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama. Zudem besuchte sie Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Edith Wiens, Brigitte Fassbaender und Julius Drake. Am Clonter Opera Theatre war sie als Mimì (*La bohème*) zu erleben. Gastauftritte führten sie an britische Konzerthäuser wie die Milton Court Concert Hall und die Wigmore Hall, wo sie sich vorwiegend dem Konzert- und Liedfach widmete. 2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Darstellende Kunst ausgezeichnet. Von der Spielzeit 2018/19 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit der Spielzeit 2020/21 wechselte sie ins Ensemble und sang hier u. a. Partien wie Tebaldo (*Don Carlo*), Musetta (*La bohème*), Julietta (*Die tote Stadt*), Jano (*Jenůfa*) und die Titelpartie in *Iolanta*. Im September 2022 feierte der Film *Orphea in love* von Regisseur Axel Ranisch an der Bayerischen Staatsoper Premiere mit Mirjam Mesak in der Hauptrolle. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Oscar (*Un ballo in maschera*), Musetta (*La bohème*) und Ännchen (*Der Freischütz*).

FUCHS

Angela Brower, geboren in Phoenix/Arizona, studierte Gesang an der Indiana University und an der Arizona State University. 2008 wurde sie an der Glimmerglass Opera in das Young American Artists Program aufgenommen. 2008 kam sie ins Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, von 2010 bis 2016 war sie hier Ensemblemitglied. Gastengagements führten sie u. a. an Opernhäuser in Berlin, Baden-Baden, Wien, Paris, London und New York sowie zu den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence und Glyndebourne. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Der Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Idamante (*Idomeneo*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*), Annio (*La clemenza di Tito*) und die Titelpartie in *Cendrillon*.

DACKEL/SPECHT

Xenia Puskarz Thomas, geboren in Australien, studierte mit Auszeichnung an der Queensland Conservatorium of Music Griffith University und seit 2021 an der Juilliard School. Zudem war sie Teilnehmerin des Young Artist Programmes der Opera Queensland. Sie erhielt außerdem Förderungen durch den Melba Opera Trust und durch die Opera Foundation for young Australians in Form der Lady Fairfax New York Scholarship. Zu ihrem Repertoire gehören die Partien des Ramiro (*La finta giardiniera*) und des L'Enfant in Maurice Ravel's *L'Enfant et les sortilèges*. Weiter war sie als Cherubino (*Le nozze di Figaro*) an der Opera Queensland und als Dorabella (*Così fan tutte*) an der Brisbane City Opera zu erleben. Seit Beginn der Spielzeit 2022/23 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Die Vertraute (*Elektra*), Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Brautjungfer (*Der Freischütz*), Küchenjunge (*Rusalka*) und Rabe (*Der Mondbär*).

HAHN

Joel Williams, geboren in Sutton/Großbritannien, studierte am King's College in Cambridge und am Royal College of Music International Opera Studio in London als Kiri-te-Kanawa-Stipendiat. Er war Mitglied der Verbier Festival Academy, Young Artist u. a. an der Opera Holland Park und der Garsington Opera und wird durch das Independent-Opera-Stipendium unterstützt. Sein Repertoire umfasst neben Le Ruisseau (*Les fêtes d'Hébé*), Don Ottavio (*Don Giovanni*) und Lysander (*A Midsummer Night's Dream*) auch die Titelpartie in *Robinson Crusoe* von Offenbach, Tamino (*Die Zauberflöte*) und Dr. Blind (*Die Fledermaus*). Er gewann u. a. den Somerset Song Prize, den Sir Anthony Lewis Memorial Prize und den Lady-Francis-Liedwettbewerb der Cambridge University. In der Spielzeit 2021/22 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. 4. Knappe (*Parsifal*), Nencio

(*L'infedeltà delusa*), Parpignol (*La bohème*), Ein Bote (*Il trovatore*) und Gaston/Victorin (*Die tote Stadt*) sang. Partien in der Spielzeit 2022/23 an der Bayerischen Staatsoper: Hahn (*Das schlaue Fuchslein*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*), Vitellozzo (*Lucrezia Borgia*).

SCHOPFHENNE

Elmira Karakhanova, geboren in Russland, studierte am Staatlichen Pjotr I. Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und wurde 2018 ins Young Artist Program des Bolschoi-Theaters Moskau aufgenommen. Auf der Opernbühne in Frankreich, den Niederlanden und in St. Petersburg stand sie außerdem in Poulencs *Les mamelles de Tirésias*, Mussorgskis *Boris Godunow* und Rachmaninows *Zemfira*. Konzerte führten sie in die Tschaikowski-Konzerthalle Moskau und an die Israelische Oper Tel Aviv, wo sie im Rahmen eines Gastspiels des Bolschoi-Theaters zu hören war. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei Wettbewerben vor allem für ihre Interpretation von Werken Tschaikowskis und Rachmaninows, wie etwa 2016 den 1. Preis des internationalen Rimski-Korsakow-Wettbewerbs für Operngesang. 2021 gewann sie den 1. Preis beim José Carreras Grand Prix in Moskau. Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: 1. Hexe (*Dido and Aeneas ... Erwartung*), Eine Sklavin (*Salome*) und Eine Priesterin (*Aida*).

JUNGE FÜCHSE

Der Kinderchor der Bayerischen Staatsoper, mit seinen rund 120 Mädchen und Buben verschiedener Nationalitäten, bietet ein breit gefächertes Opern- und Konzertrepertoire, welches er in vielen Produktionen der Bayerischen Staatsoper unter Beweis stellt. Im Oktober 2012 sang der Kinderchor zu einem Festakt der Bayerischen Staatsoper anlässlich des Tages der Deutschen Einheit. Im Februar 2013 sang er auf Einladung des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer zu einem Empfang für den Bundespräsidenten Joachim Gauck in der Staatskanzlei. Der Kinderchor singt regelmäßig beim Advents-Benefizkonzert, 2014 zusammen mit Jonas Kaufmann und unter der Leitung von Zubin Mehta und 2018 unter der Leitung von Kirill Petrenko.